

Gewässer unterscheiden sich

1. Lies dir den Text durch.
2. Bearbeite den Arbeitsauftrag Nummer 3 und erstelle die Tabelle mit Gewässern, aus deiner Umgebung.

Gewässer unterscheiden sich



1. Hier siehst du zwei Fotos von Bächen, die sich deutlich voneinander unterscheiden. Beschreibe die Unterschiede.



2. a) Informiert euch darüber, welche Talsperren es in eurem Bundesland gibt. Schreibt Beispiele auf.
b) Welche Unterschiede zwischen einer Talsperre und einem euch bekannten See stellt ihr fest?

3. a) Lest den Informationstext mit den zugehörigen Abbildungen durch. Haltet die wesentlichen Merkmale in Kurzform in einer Tabelle nach folgendem Muster fest.
b) Ergänzt die Tabelle durch jeweils ein Beispiel aus eurer näheren Umgebung.

Gewässerart	Merkmale	Vorkommen



Tümpel

Überall in der Landschaft gibt es kleine, flache Gewässer. Es sind Tümpel. Sie erwärmen sich im Frühjahr und Sommer stark und trocknen von Zeit zu Zeit aus.

In Tümpeln laichen zum Beispiel Frösche und Molche. Ihre Larven halten sich an den Randzonen auf, wo das Wasser am wärmsten ist und sich ihre Nahrung – vor allem Grünalgen – am besten entwickelt.



Weiher

Weiherr sind flache, natürlich entstandene stehende Gewässer, die das ganze Jahr über Wasser führen. Das Licht dringt bis auf den Gewässergrund. Für sie gibt es weder einen Zulauf, noch fließt aus ihnen Wasser ab. Ein reiches Pflanzen- und Tierleben bestimmt dieses Kleingewässer.

Wenn ein See im Laufe der Zeit verlandet, kann daraus ein Weiher entstehen.



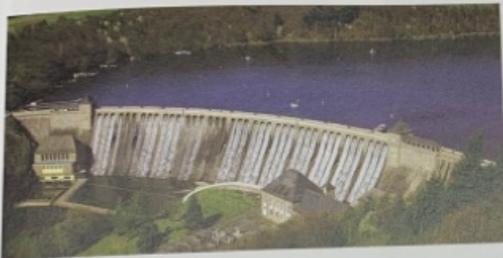
Teich

Teiche wurden durch Menschen geschaffen und sind öfter in Dörfern, Kleinstädten und Parkanlagen anzutreffen. Wenn Menschen es zulassen, kann sich am Ufer ein vielfältiger Pflanzenwuchs entwickeln. Dies ist bei Fischteichen nicht der Fall. Dort steht die Fischzucht an erster Stelle.



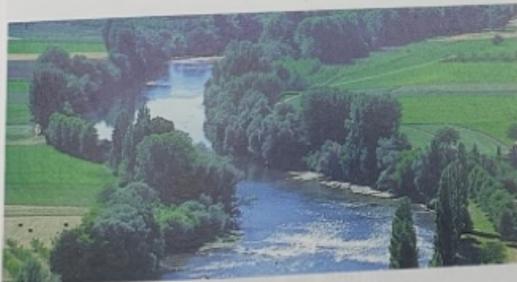
See

Seen entstehen auf natürliche Weise. Manche sind mehrere Meter tief. Der Bodensee ist mit einer Tiefe von 225 Meter der tiefste See Deutschlands. Das Ufer der Seen besiedeln typische Sumpf- und Wasserpflanzen. Die unterschiedlichen Pflanzenzonen bieten vielen Vogelarten Brut- und Lebensraum.



Stausee

Bei einem Stausee handelt es sich in der Regel um eine Talsperre. Im Gegensatz zu einem natürlichen See kann der Wasserstand wegen der Speicherbewirtschaftung stark schwanken. Der Stauraum kann auch ganz leer gefahren werden. Es bilden sich daher am Ufer oft keine Pflanzenzonen. Stauseen sind **stehende Gewässer**, ebenso wie Tümpel, Weiher, Teiche und Seen. Das Wasser steht in ihnen fast strömungslos.



Fluss

Bäche münden in Flüsse, die Zufluss von anderen Flüssen erhalten. So führt unter anderem die Möhne in Nordrhein-Westfalen ihr Wasser der Ruhr zu und diese wiederum ihr Wasser zum Rhein. Größere Flüsse wie der Rhein, die ins Meer münden, bezeichnet man als **Strom**. Viele Flüsse dienen als Schifffahrtsstraßen. In ihnen gedeihen aber auch verschiedene Speisefische, die der Mensch nutzt.



Kanal

Kanäle wie der Mittellandkanal sind künstlich geschaffene Wasserstraßen für die Binnenschifffahrt. Ihre befestigten Ufer bieten kaum Lebensraum für Pflanzen und Tiere. Kanäle sind **Fließgewässer**, ebenso wie Bäche, Flüsse und Ströme. In diesen Gewässern fließt das Wasser immer in Richtung Mündung.